

## Erfahrungsbericht Lissabon WS 19/20 & SS 20

Die Entscheidung ein Auslandssemester zu machen, stand für mich schon seit Anfang des Studiums fest. Getrieben vom Fernweh, reizte mich zu Beginn sehr der südamerikanische Kontinent, jedoch habe ich mich letztlich der Sprache wegen und auch der Einfachheit halber für ein europäisches Land und zwar Portugal entschieden: ein Land, das oft in Vergessenheit gerät, ganz klein und versteckt am Rande Europas, das mir von vorherigen Urlauben immer sehr positiv in Erinnerung geblieben war. Welche Stadt es werden sollte, war schnell klar: Lissabon. Eine Stadt, die magische Momente verspricht, von Vielfalt geprägt ist und wunderschön ist. Ich wollte zwei Semester hier verbringen, um die Sprache gut zu lernen und die Stadt in vollen Zügen genießen zu können. Falls ihr nur eines machen wollt, empfehle ich auf jeden Fall den Sommer, da hier die Stadt förmlich aufblüht und der Winter windig und regenreich sein kann.

### Bewerbung

Für die Bewerbung waren ein Motivationsschreiben und ein Lebenslauf auf Deutsch und auch auf Portugiesisch notwendig. Letzteres wird scheinbar nicht von allen Universitäten verlangt, da andere Erasmusstudenten vor Ort keines der Bewerbung beilegen mussten. Zudem verlangt die Uni in Lissabon ein B1 Sprachzertifikat, wobei hier auch weniger professionelle wie zum Beispiel von der Seite [busuu.com](http://busuu.com) akzeptiert werden. Außerdem ist das Learning Agreement mit der Wahl eurer Fächer notwendig, am besten lasst ihr euch hier vom ZIB Med beraten, welche zuvor anerkannt wurden und schaut, dass die ECTS von Köln und Lissabon miteinander übereinstimmen. Ich hatte mich im ersten Semester für **ORL** (unser HNO), **Urologie** und **Gynäkologie**, im zweiten für **Pädiatrie 1**, **Neurologie**, **Oftalmologie** und **Infectious Disaeses** entschieden. Ursprünglich wollte ich Neuro und Oftalmo im ersten belegen, anstatt Gyn, jedoch wurden meine Fächer vor Ort von der Uni in Lissabon getauscht.

Welche weiteren Unterlagen für die Bewerbung benötigt werden, könnt ihr der Internetseite der Medizin Fakultät in Lissabon entnehmen (<https://www.medicina.ulisboa.pt/en/incoming>). Die Ansprechpartnerin vor Ort ist Maria Baião, jedoch ist sie per Mail und telefonisch nur schwer erreichbar und alles lässt sich am besten vor Ort persönlich mit ihr regeln.

Wenn ihr euch nicht beurlauben lasst, solltet ihr im Hinterkopf behalten, dass der Antrag für die Rückerstattung der Gebühren für das Semesterticket am Anfang des Semesters gestellt werden muss.

Bevor es nach Lissabon ging, habe ich einen ersten Portugiesisch Intensivkurs in den Semesterferien in Lissabon gemacht und einen weiteren kurz vor Semesterbeginn bei der Sprachschule Langue Craft, wo es einen Rabatt für Erasmusstudierende gibt. Fragt jedoch auch bei der Faculdade de Letras nach, die manchmal günstigere Kurse anbietet.

Welche weiteren Unterlagen für die Bewerbung benötigt werden, könnt ihr der Internetseite der Medizin Fakultät in Lissabon entnehmen (<https://www.medicina.ulisboa.pt/en/incoming>).

### Wohnungssuche

Was ein Zimmer angeht, sollte man sich lieber frühzeitig auf die Suche machen, da Lissabon eine beliebte Stadt für internationale Studierende ist und damit der Andrang auf Zimmer relativ groß ist. Am besten fragt ihr bei ehemaligen Erasmusstudierenden nach, ob sie etwas wissen. Ich selber bin am Anfang des Monats angereist, war zuerst im Hostel und habe vor

Ort gesucht. Dafür gibt es verschiedene Seiten, sowohl auf Facebook, als auch portugiesische Seiten wie [olx.pt](http://olx.pt) oder [idealista.pt](http://idealista.pt), die ich eher empfehle. Besonders gut und beliebt zum Leben sind die Viertel Anjos, Arroios, Intendente, Alameda, Bairro Alto und Principe Real. Einige Erasmusstudierende haben ihr Zimmer über Uniplaces gefunden, die jedoch etwas teurer sind und oft nicht so aussehen wie auf den Fotos. In Lissabon werden öfter Zimmer ohne Fenster angeboten, die zwar illegal sind, aber aufgrund der großen Anfrage trotzdem vermietet werden. Lasst euch nicht unterkriegen und sucht lieber weiter, es lässt sich immer etwas finden! :)

### Leben vor Ort

Lissabon ist eine sehr abwechslungsreiche Stadt und sie hat für jeden etwas zu bieten! Am besten holt ihr euch am Anfang das Monatsticket für die öffentlichen Verkehrsmittel und könnt euch damit für 30€ (wenn ihr unter 23 Jahre alt seid, sonst 40€) in Lissabon, als auch drumherum bewegen, zum Beispiel auch bis zum Strand nach Costa de Caparica oder bis nach Sintra.

Wenn ihr Interesse am surfen habt, gibt es einige Angebote mit der ESN Card, die ihr im ESN Office im Bairro Alto lassen machen könnt.

Ansonsten hat das Nachtleben jede Menge zu bieten, besonders in Bairro Alto gibt es eine Bar nach der anderen mit unzähligen Angeboten für günstiges Bier, Cocktails usw.! Wer es lieber etwas alternativer hat, ist in der Gegend von Anjos/Intendente gut beholfen: Anjos70 oder CrewHassan um nur zwei Orte zu nennen, geben Einblicke in das etwas andere Lissabon fernab von jeglichen Touristen.

### Studium vor Ort

**ORL** und **Uro**, kann ich euch nur empfehlen, beide sind einfach und die Klausur sehr altfragenlastig. Das Praktikum zu ORL wurde locker gehandhabt und das in Urologie ist freiwillig, jedoch gibt es in Portugal in jedem Fach sog. „téóricas-practicas“, welche obligatorische Vorlesungen sind.

**Gyn** ist vom Praktikum her sehr interessant und abwechslungsreich, selber etwas machen darf man zwar nicht, aber dafür sieht man sehr viel! Die Klausur ist nicht gerade einfach und ist unter den Studierenden als eine der schwersten bekannt, jedoch wurde sie vor einem Jahr geändert und ist mittlerweile machbar, auch wenn mit sehr großem Lernaufwand.

**Pädiatrie 1** ist nur der erste von zwei Teilen, da es in Lissabon geteilt ist und behandelt größtenteils allgemeines Wissen über das Wachstum und Veränderungen in der Kindheit und Jugend, sowie das ein oder andere Krankheitsbild.

**Neurologie** und **Ophthalmologie** werden wochenweise abwechselnd unterrichtet und werden als Neurociencias clinicas zusammengefasst. Beide sind nicht ganz einfach und mit Lernaufwand verbunden. Von anderen Erasmusstudenten weiß ich, dass das Praktikum interessant ist und einem viel beigebracht wird.

**Infectious Diseases** wurde dieses Semester für Erasmusstudierende als mündliche Prüfung durchgeführt, da die eigentliche Evaluation während des Semesters in Kombination mit der Note einer schriftlichen Prüfung nur für Auslandsstudierende aufgrund von der Pandemie nicht möglich war.

Während des ersten Semesters habe ich außerdem noch einen weiteren **Sprachkurs** an der Faculdade de Letras belegt, der extra für Erasmusstudierende angeboten wird und in Köln als Wahlpflichtblock anerkannt wird.

Leider kann ich zu den Praktika des zweiten Semesters nur wenig sagen, da während der Covid-19 Pandemie die Fakultät zugemacht wurde und alles auf obligatorische online Vorlesungen verschoben wurde. Der Stundenplan war relativ voll, jedoch haben die Profs sich sehr viel Mühe gegeben, dass die Studierenden hinterherkommen und haben sich schnell an die digitale Umstellung angepasst. Generell lässt sich sagen, dass die Profs großen Wert darauflegen, dass man viel und gut lernt und des Öfteren erscheint das Studium verschulter als bei uns. Auch wenn anfangs die Sprache noch eine Hürde ist, solltet ihr euch davon nicht abschrecken lassen, nach einem Monat kommt man relativ schnell rein und die Profs reden auch mal auf Englisch mit einem, falls man etwas nicht versteht. Die portugiesischen Kommilitonen sind anfangs etwas schüchtern, aber generell hilfsbereit. Sie verbringen sehr viel Zeit in der Uni und organisieren auch jede Menge Veranstaltungen für die Fakultät.

Nehmt euch für die Praktika einen Kittel von zuhause mit, da es keinen Automaten wie bei uns gibt und jeder seinen eigenen hat. Falls gewünscht, könnt ihr am Anfang ein Schließfach („Cacifo“) beantragen, in dem ihr eure Sachen lassen könnt.

### Nach dem Auslandsaufenthalt

Die Anerkennung der Kurse und die Übermittlung des Transcript of Records hat problemlos funktioniert. Lasst euch von Anfang an den Kölner Laufzettel bei den Praktika unterschreiben, da es im Nachhinein komplizierter wird.

Genießt Lissabon! :)